

Barbara Leu

Diagnose Krebs

Existenzielle Fragen
zwischen Leben und Tod.

Ein Ratgeber



RATGEBER



Springer

Diagnose Krebs

Barbara Leu

Diagnose Krebs

Existenzielle Fragen zwischen
Leben und Tod. Ein Ratgeber

 Springer

Barbara Leu
Zürich, Schweiz

ISBN 978-3-662-62845-4 ISBN 978-3-662-62846-1 (eBook)
<https://doi.org/10.1007/978-3-662-62846-1>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Springer-Verlag GmbH Deutschland, ein Teil von Springer Nature 2021

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Planung/Lektorat: Heiko Sawczuk

Springer ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer-Verlag GmbH, DE und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin, Germany

„Man muss ertragen lernen,
was man nicht vermeiden kann.“
(Michel de Montaigne)

*Das Buch ist meinen verstorbenen Eltern Adeline und Walter
Leu-Behler gewidmet.*

*Beide haben mich in je unterschiedlicher Weise das
Existenzielle im Leben erfahren lassen:*

*Meine Mutter in ihrer Sorge um ihre Eltern und vor allem
meinen Großvater, der zehn Jahre unter den schlimmsten
Bedingungen in stalinistischen Gefangenenlagern verbringen
musste. In vielen gemeinsamen Stunden und Gesprächen hat
mir meine Mutter das Gespür für Menschen und ihre Lebens-
Bedingungen mitgegeben. Sie hat mir das Reden gelehrt.*

*Mein Vater, vor seinem biografischen Hintergrund als Waise
und Pflegekind, der oft in seiner eigenen inneren Welt lebte,
hat mich als Kind und als Beifahrerin auf seinen geliebten
Lastwagentouren als Chauffeur seine Treue und Ruhe
erfahren lassen. Er hat mir das Schweigen gelehrt.*

Geleitwort

Vor Ihnen liegt kein gewöhnlicher Ratgeber zum Thema Krebs für Betroffene und Angehörige, sondern ein Buch, das darüber hinaus Antworten auf existenzielle Themen sucht und findet. Das ist nicht unwesentlich, da die Psychoonkologin oft mit schwer erkrankten Menschen spricht, die sich palliativmedizinisch in Grenzsituationen befinden.

Das Buch eignet sich auch hervorragend für interessierte Fachpersonen verschiedener Professionen, die sich mit Patienten in Palliativsituationen beschäftigen. Dazu gehören Pflegende genauso wie Seelsorgende, Therapeuten und Ärzte.

Seit 3 Jahren arbeitet Barbara Leu in einem Hospiz eng mit mir zusammen. Als ausgebildete Psychologin und Psychotherapeutin hat sie zusätzlich die Weiterbildung zur Psychoonkologin absolviert. Neben ihrer langjährigen Erfahrung durch ihre Tätigkeit im Spital und in der Praxis

hat sie bewusst eine Stelle in einem Hospiz gesucht. Ich habe nach dem Lesen dieses Buches noch viel besser verstanden, warum der Ansatz der existenziellen Psychoonkologie so passend für die Arbeit in einer spezialisierten Palliativeinrichtung ist.

Die Autorin beschreibt sehr anschaulich mit Hilfe eindrücklicher Beispiele, in welchen Situationen sich Krebs-erkrankte und ihre Angehörigen befinden. Als Leser erhalte ich schnell einen Überblick mich interessierender Fragen, das Buch geht aber noch weiter: Es stellt Fragen zum Sinn im Leben und beschreibt die anerkennende und akzeptierende Möglichkeit der Haltung bezogen auf die Diagnose Krebs und wie ihr begegnet werden kann.

Das Buch besticht durch seine Klarheit, viele Fakten und den Bezug zur Philosophiegeschichte. Es zeigt auf, was Krebspatienten in Grenzsituationen beschäftigt – geradlinig, ehrlich, auch versöhnlich. Mich hat das Buch an vielen Stellen sehr berührt. Es ist nicht nur ein Buch für Betroffene und Angehörige mit der Diagnose Krebs – auch ein Buch für all die, die sich mit grundlegenden Fragen auseinandersetzen möchten und das Abschiednehmen bzw. Sterben in ihr alltägliches Leben mit einbeziehen wollen.

Dr. med. Susanne Hedbom
Leitende Ärztin, Kompetenzzentrum
für Palliative Pflege und Medizin der
Stiftung Zürcher Lighthouse, Schweiz

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Vom Umgang mit existenziellen Themen	7
2.1	Anerkennen der Begebenheiten, so, wie sie sind	9
2.2	Benennen der Begebenheiten	10
2.3	Akzeptieren, dass es so ist, wie es ist	10
2.4	Integration der Endlichkeit menschlichen Lebens	12
2.5	Ein Gespür dafür entwickeln, wie es mir mit der Situation geht	13
2.6	Eine Stellungnahme entwickeln und formulieren	13
2.7	Eine Haltung entwickeln, um handlungsfähig zu werden	14
2.8	Die Bedeutung der existenziellen Psychoonkologie	14
	Literatur	16

Teil I Betroffene Menschen

3	Nichts mehr ist so, wie es war! – Der Diagnose-Schock Krebs	19
3.1	Das Leben ist aus der Bahn geraten	21
3.2	Das Glück scheint für immer abhandengekommen zu sein	23
3.3	Kann das Leben überhaupt noch weitergehen?	24
	Literatur	26
4	Vergänglichkeit – Abschiedlich leben	27
4.1	„Hätte ich doch nur ...!“ – Das nicht gelebte Leben	29
4.2	Was ich am meisten bereue	31
4.3	Unerledigtes	32
	4.3.1 Unerledigtes Organisatorisches	33
	4.3.2 Unerledigtes Emotionales	34
4.4	Mein eigenes, gelebtes Leben und das Leben, das hätte sein können	36
4.5	Abschiedlich leben	37
	Literatur	40
5	Eine Krebserkrankung betrifft zutiefst die eigene Existenz	43
5.1	Ein wenig Theorie vorab: Irvin D. Yalom und Jean-Paul Sartre	44
5.2	„Muss ich jetzt sterben?“ – Das Thema „Tod“	45
5.3	Eine Krebserkrankung beschneidet die Freiheit – Das Thema „Freiheit“	45
5.4	Eine Krebserkrankung isoliert – Das Thema „Isolation“	48